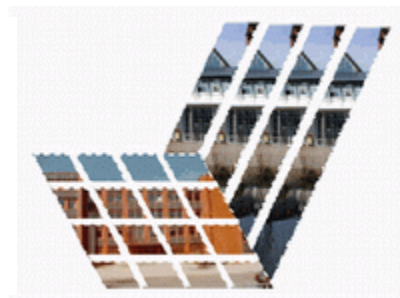




Initiative  
"NETZWERK Schule"

ein Projekt des Arbeitskreises  
"Bildung & Gesellschaft"  
der Lokalen Agenda 21  
in Vaterstetten



## Protokoll vom 19. Runden Tisch am 10.03.2009

### Anwesend:

Lokale Agenda 21: Fr. Schneider-Maxon  
Jugendpfleger der Gemeinde Vaterstetten: H. Cordruwisch  
GS Parsdorf: Fr. Pickelmann (Konrektorin)  
GS Brunnenstraße: Fr. Roderer (EB-Vors.), Fr. Schmidt (stv. EB-Vors.)  
GS Wendelsteinstraße: Fr. Domke (stv. EB-Vors.)  
VS Vaterstetten (Gluckstraße): Fr. Strobl (Konrektorin), Fr. Mehring (stv. EB-Vors.)  
RS Vaterstetten: H. Dr. Oswald, Fr. Beyer (Verein Pro-RSV), Fr. Maas-Eiba (EB-Vors.)  
Humboldt-Gymnasium: Fr. Raba (MdSchulleitung), Fr. Breitenbach-Grill (Schulpsychologin), Fr. Dr. Wimmer (Unterstufenbetreuung), Fr. Föllner (EB-Vors.), Fr. Hennig (EB)

### **TOP 1: Begrüßung und kurze Darstellung des NETZWERKS**

Frau Schneider-Maxon begrüßt die Anwesenden und stellt sich kurz vor. Sie erläutert die Einbindung des Projekts NETZWERK SCHULE in den Arbeitskreis „Bildung und Gesellschaft“ der Lokalen Agenda 21 und verweist auf den Link [www.vaterstetten-agenda21.de/netzwerk\\_schule](http://www.vaterstetten-agenda21.de/netzwerk_schule), der u.a. auch den Flyer des NETZWERKS enthält. Die Themen wurden bisher in vier Arbeitsgruppen (AGs) selbständig bearbeitet; über die Ergebnisse berichteten die AG-Sprecher am Runden Tisch. Frau Schneider-Maxon schlägt vor, dieses System beizubehalten und die Treffen am Runden Tisch künftig zwei Mal pro Jahr, vorzugsweise im Oktober und Februar, stattfinden zu lassen. Dies wird einstimmig angenommen.

### **TOP 1: Berichte der Arbeitsgruppen**

Für die AG KONFLIKTBEWÄLTIGUNG berichtet Frau Raba zunächst vom LIONS-QUEST-Seminar „Erwachsen werden“, welches vom 05.-07.03.09 im HGV stattfand. Getragen vom LIONS CLUB Neukeferloh (Fr. Kalmbach) richtet sich diese Fortbildung an Lehrkräfte der weiterführenden Schulen in Vaterstetten und Umkreis. Im Jahr 2010 soll ein Aufbauseminar zur Thematik „Soziale Grundkompetenzen“ angeboten werden.  
Für Schüler bietet das HGV ein Mediatoren-Training an. Die erste Generation ausgebildeter Mediatoren, so Frau Raba, befindet sich inzwischen bereits in der 13. Klasse; 25 Mediatoren konnten im Laufe der letzten Jahre nachgebildet und den 5. bis 8. Klassen zugeordnet werden.  
Frau Dr. Wimmer berichtet über die äußerst erfolgreiche Tutorenschaft: 27 Tutoren werden nach einer 2tägigen Einführung den 5. Klassen zugeordnet, welche sie gerade in der schwierigen Orientierungszeit mit viel Verständnis, aber auch konkreten Aktionen betreuen.

Für die AG SCHULÜBERGREIFENDE GESPRÄCHE erläutert Frau Strobl den hohen Vorbereitungsbedarf für die 4. Klassen. Enorm wichtig sei hierbei der Austausch unter Lehrkräften, gegenseitige Besuche und Hospitationstage, welche allerdings den schulischen Ablauf für 2-3 Wochen in Unruhe versetzen. Um dies zu umgehen, wurde 2006 (?) mit großem Erfolg ein „Hauptschultag“ veranstaltet. Eine Wiederholung wird z.Z. geklärt.  
Frau Strobl beschreibt auch das „Kleeblatt“ aller vier Schularten für die Fächer Deutsch und Englisch, welches zwar funktioniert, wenn auch momentan nicht ausreichend institutionalisiert. Sie möchte nachforschen, welche Lehrkräfte konkret an diesem Projekt mitarbeiten.

Aus der AG ELTERN SCHULE berichtet Frau Föllner zum Thema Übertritt: Die Elternabende zum Erfahrungsaustausch unter dem Motto „Don't panic“ wurden von den Eltern sehr gut angenommen. Eine Fortführung ist dringend zu empfehlen. Sie schlägt vor, dazu auch Fr. Neunert anzusprechen.  
Zum Thema „Gefahren des Internets“ gab es bisher mehrere Vorträge von Herrn Rainer Richard (Kripo München), in denen er den Eltern eindrucksvoll schilderte, welche Gefahren lauern und wie man sich und seine Kinder davor schützen kann. Da offensichtlich große Nachfrage, gerade hinsichtlich Themen wie „Chatrooms“, besteht, wird Frau Föllner mit Herrn Richard die Möglichkeit eines neuen Vortrags klären.  
Zum Thema Dyskalkulie bzw. Legasthenie empfiehlt sie, mit Frau Ederer Kontakt aufzunehmen.

AG GANZTAGESSCHULE: Wie Frau Föllner berichtet, gab es dazu 2004 einen Infoabend im Rathaus. Frau Strobl unterstreicht die Wichtigkeit dieser Einrichtung. An der Hauptschule werden inzwischen durchgängig von der 5. bis 9. Jahrgangsstufe Ganztagesklassen angeboten. Ein weiterer Anstieg des Zulaufs ist zu beobachten.

### **TOP 3: Weitere Aktionen**

Frau Schneider-Maxon regt die Bildung einer AG FÖRDERVEREINE an. Die anwesenden FV-Mitglieder der Schulen stimmen dem zu.

Frau Beyer (Pro-RSV) sieht den FV der Realschule nicht primär als „Geldsammler“, sondern eher in der Rolle eines Mentors bzw. Vermittlers von Kontakten. So konnte Pro-RSV für heuer u.a. 3 Ausbildungsplätze und 25 Praktika anbieten. Den Austausch mit anderen FV findet sie interessant. Frau Föllner erläutert, dass der FV des HGV in der Vergangenheit bereits einige schulische Projekte (Suchtprävention, Musikfahrten etc.) und Einrichtungsgegenstände (Physiksäle, Parkett Bibliothek etc.) finanziert hat. Desweiteren organisiert er die Mittagsverpflegung.

Auch Frau Strobl berichtet von der Unterstützung schulischer Projekte durch den FV der VS, zuletzt durch Bücherspenden (Pressebericht).

Frau Hennig regt an, die Schüler der verschiedenen Schularten besser miteinander zu vernetzen. Insbesondere zwischen Hauptschülern und den benachbarten Gymnasiasten kommt es immer wieder zu Konfliktsituationen, was nicht zuletzt auf gegenseitigen Vorurteilen beruht. Frau Dr. Wimmer berichtet von Projekten, an denen z.B. Realschüler und Gymnasiasten gemeinsam gearbeitet hatten und erläutert, dass deren Arbeitsweisen sich mehr ähneln als man vermutet hätte. Frau Mehring zeigt sich enttäuscht über den fehlgeschlagenen Versuch, ein gemeinsames Handballturnier für die Schüler der 5. Klassen HS und HGV zu organisieren. Frau Strobl spricht sich für Spielfeste auf musischer Ebene aus, da hier der Konkurrenz- bzw. Erfolgsaspekt nicht im Vordergrund stehe. Auch Frau Breitenbach-Grill würde nichtschulische Themen (z.B. Kochen für Parties, evtl. mit Frau Schlömer) den Vorzug geben. Die Thematik als solche wird in AG „Konfliktbewältigung“ integriert.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Cordruwisch, dass er zwar (weil erst neu zugezogen) noch keine Gelegenheit zu ausführlichen Gesprächen mit den Jugendlichen hatte, aber aufgrund seiner Erfahrung auch eher zu „wettbewerbsneutralen“ Aktionen raten würde. Auch hinsichtlich eines Jugendtreffs sollten die Kinder/Jugendlichen unbedingt zu ihren Wünschen gehört werden.

Auf Anregung von Frau Raba wird ein Treffen der Mediatoren und Streitschlichter aller Schulen geplant. Auch die 4. Klassen der Grundschulen sollen eingebunden werden. Die Leitung und Organisation wird Frau Raba mit der HGV-Mediatorin Christine Polithy besprechen.

### **TOP 4: Organisatorisches**

Die AGs sollen beibehalten werden.

AG KONFLIKTBEWÄLTIGUNG: Fr. Raba, Fr. Dr. Wimmer; evtl. auch Frau Mehrl (RS)

AG SCHULÜBERGREIFENDE GESPRÄCHE: Fr. Strobl, Fr. Beyer, Fr. Pickelmann (evtl. auch Fr. Anderl-Schottner, GS Wendelsteinstr.)

AG ELTERN-SCHULE: Fr. Breitenbach-Grill, H. Dr. Oswald, Fr. Schneider-Maxon, Fr. Brauns, Fr. Hennig

AG GANZTAGESSCHULE: Fr. Föllner (als Kontaktperson)

AG FÖRDERVEREIN: Fr. Strobl, Fr. Beyer, Fr. Föllner

Herr Cordruwisch wird an allen Schulen Gespräche mit den Jugendlichen suchen und darüber berichten.

Nächster Termin:

Der **20. Runde Tisch** findet statt am **Mittwoch, 24. Juni 2009, 20.00 Uhr**, in der Mensa des Humboldt-Gymnasiums.

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr.

Vaterstetten, 10.03.2009

Heidi Hennig  
Schriftführerin